



# Die Woche IM FOKUS 17/24



## Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre		
Deutschland	2,59%	0,56	0,12
Portugal	3,25%	0,59	0,09
Italien	3,99%	0,29	0,08
Griechenland	3,67%	0,60	0,12
Spanien	3,38%	0,39	0,12

## Indizes (Bonds)

	YTD	w/w
REX-P	439,2	-1,93
EB REXX (Staatsanl.)	179,8	-2,30
IBOXX € Corp Non-Fin	228,6	-0,84
IBOXX € Corp (alle)	223,4	-0,40
BB EFFAS Gov (alle)	216,4	-2,24

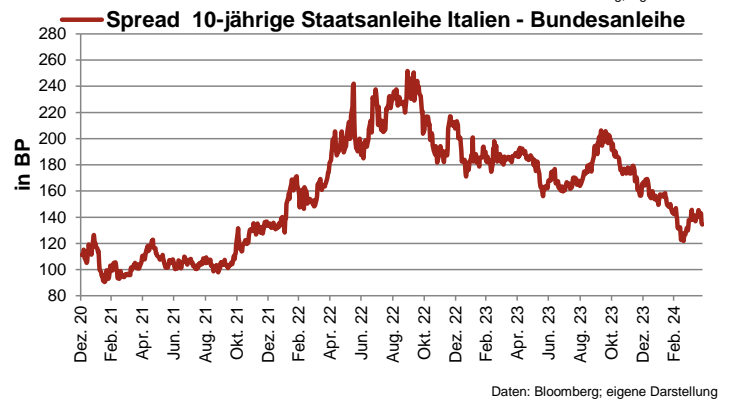
Stand der Daten: 24.04.2024

## Futures

BUND Futures	130,220
Bobl Futures	116,670
Schatz-Futures	105,265
US T-Note Futures	107,734
UK Long Gilt-Futures	95,990

Der **japanische Yen** hat seit 2020 rund 40% gegenüber dem USD an Wert verloren, allein seit Jahresanfang steht eine Wertminderung von 10% zu buche. Damit notiert die Währung auf einem 34-Jahrestief gegenüber dem USD. Als Hauptursache für die Yen-Schwäche ist die ultralockere Geldpolitik der Bank of Japan aufzuführen. Während die großen Zentralbanken die Zinsen kräftig erhöht haben, hielt die BoJ an ihrer ultralockeren Geldpolitik fest. Nun steht Japan laut dem früheren Vize-Finanzminister Mitsuhiro Furusawa am Rande einer Devisenmarktintervention.

Die Ratingagentur S&P hat die Bonitätsnote von **Italien** in einer Überprüfung unverändert bei „BBB“ und stabilen Ausblick belassen. Die Ratingbestätigung ist vor dem Hintergrund wichtig, dass die italienische Regierung im vergangenen Monat eingestanden hat, dass der Abbau der Schulden nicht nur ins Stocken geraten ist, sondern dass die Schuldenquote eher wieder ansteigen wird. – Für **Griechenland** gab es hingegen von S&P eine Anhebung des Ausblicks auf „positiv“ (zuvor: „stabil“). Hauptgrund war dabei, die weiterhin straffe Fiskalpolitik zur Verringerung der Schuldenquote, wobei das Wachstum über den anderen Ländern in der Eurozone liegt.



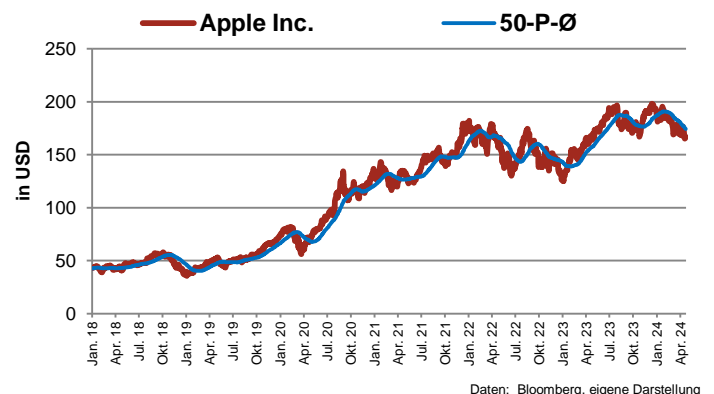
## Aktienmarkt

Deutschland	YTD	w/w
DAX	18.088,7	8,0%
MDAX	26.346,1	-2,9%
TECDAX	3.309,5	-0,7%
V-DAX	14,9	9,8%

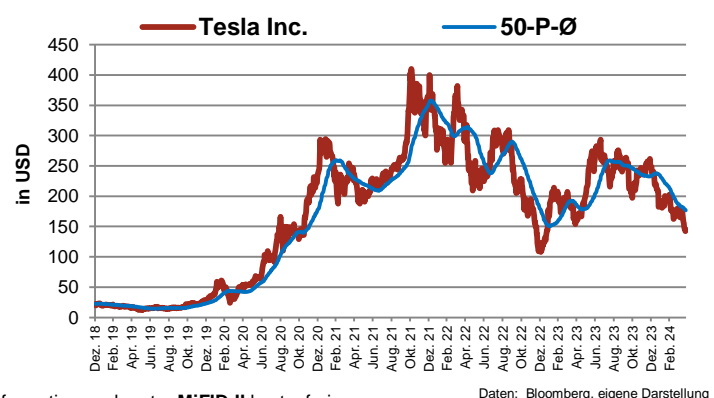
EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	4.989,9	10,4%
STOXX-600 (EU)	505,6	5,6%
S&P-500 (USA)	5.071,6	6,3%
NASDAQ (USA)	15.712,8	4,7%

Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	8.040,4	4,0%
SMI-20 (CH)	11.370,7	2,1%
Nikkei-225 (JP)	38.460,1	14,9%
KOSPI (KOR)	2.675,8	0,8%

Wasser auf die Mühlen der Bären. Am Dienstag berichtete Counterpoint Data, dass Huawei in China ein erstaunlich starkes Comeback mit seinem neuen Mate 60 Handy hatte. Nach dem politischen Druck auf Huawei aus dem Westen, war Huawei fast vom Markt verschwunden. **Apple**, so Counterpoint, musste wegen Huawei einen 19% Einbruch der iPhone Verkaufszahlen in China in Q1 hinnehmen. Das sollte man im Auge behalten. Aus Sicht der Bullen, gibt es wohl im Mai ein neues iPhone und schon im Sommer, das erste iPhone mit eingebauter KI. Die aktuelle Nachrichtenlage könnte also weiter für Volatilität bei der Apple Aktie sorgen. Wir bleiben aber langfristig *überzeugt* in Apple investiert.



In den vorgestellten **Tesla** Zahlen steckte nun wirklich wenig Positives. Lediglich die Aussicht auf ein neues Modell mit „höherer Marge“ scheint die Aktie oben zu halten. Gefühlt jeden Tag erscheint ein Artikel, warum nun endlich die E-Auto Industrie vor dem Durchbruch stehen soll. Höhere Margen sind aber nur durchsetzbar, wenn der Konsument bereit ist diese zu zahlen und es nicht wieder zu einem Preiskrieg mit den Chinesen kommt. Wir bleiben bei der hohen Bewertung und dem wahrscheinlichen Ende des „Verbrenneraus“ eher skeptisch.





**Konjunktur & wichtige Themen**

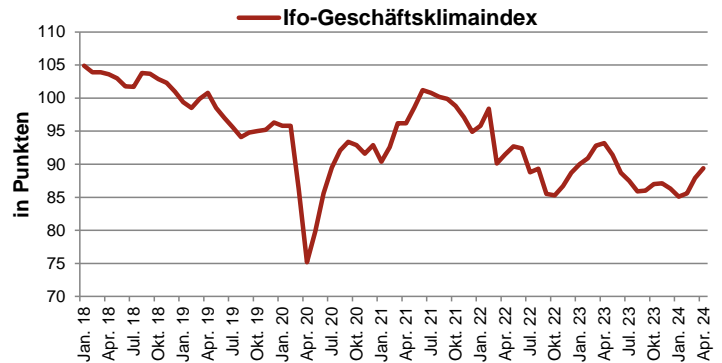
Stand der Daten: 24.04.2024

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w	
Öl-Brent (pro Fass bbl)	88,0	14,3%	0,8%
Mais (in Bushel)	448,5	-4,8%	1,7%
Weizen (in Bushel)	613,0	-2,4%	11,0%

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w	
Gold (oz.)	2.316,2	12,3%	-1,9%
Platin (oz.)	915,8	-9,3%	-4,0%
Kupfer (t)	9.773,5	14,2%	2,0%

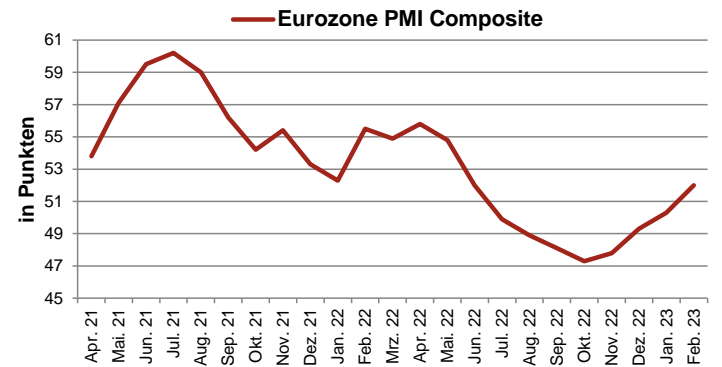
Währungen [in EUR]	YTD	w/w	
1 Euro = USD	1,070	-3,1%	0,2%
1 Euro = GBP	0,858	-1,0%	0,2%
1 Euro = CHF	0,979	5,4%	-0,7%

Die Stimmung bei den deutschen Unternehmen hat sich im April aufgehellt. Wie das Münchner Ifo-Institut mitteilte, stieg der **Ifo-Geschäftsklimaindex** auf 89,4 Punkte (Vm: 87,9 Punkte; [e]: 88,8 Punkte) an. Damit beurteilen die befragten 9.000 Führungskräfte ihre aktuelle Geschäftslage für die kommenden Monate günstiger als zuletzt. Die Erwartungskomponente des Index stieg auf 89,9 Punkte (Vm: 87,5 Punkte; [e]: 88,9 Punkte) deutlich an. Bei der Beurteilung der aktuellen Lage kam es hingegen nur zu einer leichten Verbesserung auf 88,9 Punkte (Vm: 88,1 Punkte; [e]: 88,7 Punkte). Ifo-Präsident Clemens Fuest kommentierte die Ergebnisse dahingehend, dass sich die Konjunktur stabilisiert und hierbei vor allem die Dienstleister zu nennen sind.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Positive Signale für die Wirtschaft in der Eurozone kommen auch von den **Einkaufsmanagerindex (PMI)**. Der zusammengesetzte PMI Composite konnte im April auf 51,4 Punkte (Vm: 50,3 Punkte; [e]: 50,7 Punkte) deutlich gegenüber dem Vormonat zulegen. Dabei zeigt sich auch hier, dass vor allem der Dienstleistungsbereich sich weiter aufgehellt hat. Der PMI Dienstleistungsindex legte auf 52,9 Punkte (Vm: 51,5 Punkte; [e]: 51,8 Punkte) zu. Beim herstellenden Gewerbe kam es hingegen zu einer leichten Eintrübung gegen den Vormonat auf 45,6 Punkte (Vm: 46,1 Punkte; [e]: 46,5 Punkte). Ein Wert von über 50 Punkten signalisiert dabei eine Expansion des jeweiligen Sektors, wohin ein Wert unter 50 Punkten eine Kontraktion bedeutet.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

**G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)**

<u>Do. (25.04.2024)</u>	<u>Fr. (26.04.2024)</u>	<u>Mo. (29.04.2024)</u>	<u>Di. (30.04.2024)</u>	<u>Mi. (01.05.2024)</u>
TR: Einwüchiger Repo-Satz	JP: Tokio VPI		JP: AI-Quote	NZ: AI-Quote
	JP: BoJ Zinsentscheid		JP: Industrieproduktion	CAN: PMI Herst. Gewerbe
	RUS: Zinsentscheid		JP: Wohnungsbaubeginne	
	RUS: AI-Quote		CHN: PMI-Daten	
DE: Verbrauchervertrauen	FR: Verbrauchervertrauen	DE: ES: VPI	ES; POR: Einzelhandelsumsatz	GR: PMI Herstellendes Gewerbe
FR: Produzentenvertrauen	ES: AI-Quote	EZ: Verbrauchervertrauen	DE; FR; POR: BIP Q1	
ES: PPI	ES: Einzelhandelsumsatz	IRL: Einzelhandelsumsatz	EZ; FR; POR: VPI	
	EZ: Geldmenge M3		DE: AI	
US: Arbeitsmarkt-Daten	US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE]	US: Dallas Fed Verarb. Industrie	US: Beschäftigungskostenindex	US: MBA Hypothekenanträge
US: BIP Q1	US: Private Einkommen		US: FHFA Hauspreisindex	US: Bauinvestitionen
US: PCE-Kernrate	US: Konsumentenausgaben		US: Cof. B. Verbrauchervertrauen	
US: Lagerbestände Großhandel	US: PCE-Deflator			
US: Schwebende Hausverkäufe	US: Uni Michigan Index			

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.  
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / M/M- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner

Herausgeber: AMF Capital AG  
Untermainkai 66  
60329 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0) 69 509 512 512  
[research@AMF-Capital.de](mailto:research@AMF-Capital.de)

Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

- Diese Kapitalmarktinformation ist, **auch unter MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
- Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter [www.AMF-Capital.de](http://www.AMF-Capital.de).